



DEN NACHBERGBAU VERANTWORTUNGS- VOLL GESTALTEN

Photovoltaik-Freiflächenanlage
Marl-Sickingmühle

Wir sind als RAG Aktiengesellschaft seit der Beendigung der deutschen Steinkohleförderung beauftragt, die Nachbergbauzeit mit all ihren Aufgaben verantwortlich zu gestalten. Diese Verantwortung nehmen wir in den durch den Bergbau betroffenen Regionen sehr ernst.

Gleichzeitig sind wir verpflichtet, uns zukunftsfähig aufzustellen und die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Als zentralen Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie der RAG verfolgen wir das Ziel, bei der Stromversorgung unserer Standorte CO₂-neutral zu werden. Dies wollen wir erreichen, indem wir mit dem Ausbau erneuerbarer Energien unseren Strombedarf vollständig aus regenerativen Quellen decken.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf unseren Grundstücksflächen. Mit dem Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien im Städtebaurecht, das Anfang 2023 in Kraft trat, hat der Gesetzgeber den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen erleichtert.

Insbesondere entlang von Autobahnen und zweigleisigen Bahntrassen ist dieser Bau durch die Änderung des Baugesetzbuches planungsrechtlich privilegiert und kann ohne die Aufstellung eines Bebauungsplans erfolgen. Die RAG hat auf Basis dieser Grundlage fünf Flächen identifiziert, die nahe ihrer Wasserhaltungsstandorte liegen und diese Parameter erfüllen.

An den Standorten der Wasserhaltung, wo der Großteil des RAG-Stroms verbraucht wird, liegen allerdings nicht immer optimale Bedingungen für den Einsatz erneuerbarer Energien vor. Daher wird die Energie teilweise über das öffentliche Stromnetz transportiert. Dabei wird auf die Gleichzeitigkeit von Erzeugung und Verbrauch geachtet, damit der emissionsfreierzeugte Strom dem Verbrauch der Wasserhaltung zugerechnet werden kann. Die Regionalität zeigt unseren Anspruch, den ehemaligen Bergbauregionen etwas zurückzugeben. In diesem Fall durch nachhaltige Wertschöpfung vor Ort und einem Beitrag zur fossilfreien Stromerzeugung im Ruhrgebiet.

EWIGKEITSAUFGABE GRUBENWASSERHALTUNG

Zu den sogenannten Ewigkeitsaufgaben zählt das kontrollierte Abführen des Grubenwassers aus stillgelegten Bergwerken.

In Abstimmung mit Politik, Wissenschaft und Behörden entwickelte die RAG ein Konzept für die langfristige Bearbeitung der Grubenwasserhaltung. Dieses wird auf Basis unserer Jahrzehntelangen Expertise in der bergmännischen Wasserwirtschaft sowie neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und modernster Technik fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Das Unternehmen hebt derzeit pro Jahr insgesamt rund 70 Millionen Kubikmeter Grubenwasser an den Wasserhaltungsstandorten im Ruhrgebiet. Das RAG-Konzept sieht zukünftig nur noch sechs zentrale Wasserhaltungen an den Standorten **Lohberg** (Dinslaken), **Walsum** (Duisburg), **Heinrich** (Essen), **Friedlicher Nachbar** (Bochum), **Robert Müser** (Bochum) und **Haus Aden** (Bergkamen) vor.

Mit unserem Konzept und unserem über Jahrzehnte gewachsenen Know-how schützen wir Trinkwasser zuverlässig und nachhaltig.

Weitere Informationen zu
unserem Grubenwasser-
konzept finden Sie hier:
www.rag.de/wasserhaltung



GRUBENWASSERHALTUNGS- STANDORTE UND GEPLANTE PV-ANLAGEN IM RUHRGEBIET



DER STANDORT MARL

Am Standort Marl-Sickingmühle soll im Rahmen der Unternehmensstrategie eine Photovoltaikanlage (PVA) zur nachhaltigen Stromerzeugung realisiert werden. Auf einer Fläche von 3,2 Hektar sollen PV-Module mit einer Leistung von 6,0 Megawatt-Peak (MWP) installiert werden. Diese erzeugen später jährlich etwa 5.200 Megawattstunden (MWh) Strom.

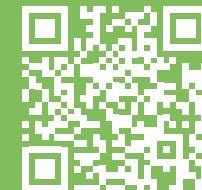
Die Planflächen liegen im Norden des Stadtgebietes, östlich des Stadtteils Sickingmühle. Die PV-Freiflächenanlage wird westlich der A52 zwischen den Straßen Wasserkamp, In den Weiden und Waldstraße errichtet. Auf der Fläche ist eine Ost-West-Ausrichtung geplant, um die Stromproduktion besser auf den gesamten Tag zu verteilen und somit den tatsächlichen Verbrauchszeiten anzupassen. Nach aktuellem Stand sollen die Arbeiten Ende 2026 beginnen.



Bildrechte: Landschaftsagentur Plus GmbH

Sie möchten mehr über die Erneuerbare-Strategie der RAG wissen?

Dann besuchen Sie unsere Website unter: www.rag.de/erneuerbare



Bei Fragen zum Projekt können Sie uns gerne unter der E-Mail-Adresse erneuerbare@rag.de erreichen.

Die PV-Anlage wird mit Ramm- oder Schraubfundamenten im Boden befestigt. Der Vorteil hierbei ist, dass nahezu keine Fläche versiegelt wird und die Fundamente nach dem Betrieb der Anlage im Ganzen wieder herausgezogen werden können. Unterhalb der Module soll Grünland mit einer regionalen Blumensaft entstehen. So wird die Grünfläche besonders für Insekten sehr attraktiv und fördert die Biodiversität. Die PV-Anlage muss eingezäunt werden. Die Einzäunung der PV-Freiflächenanlage wird so gestaltet, dass sie keine Barrierewirkung für Kleinsäuger und Amphibien entwickelt.

Die Anlage wird in einem Landschaftsschutzgebiet errichtet, was besondere Anforderungen mit sich bringt. Im landschaftspflegerischen Begleitplan werden sämtliche Maßnahmen dokumentiert und aufgelistet. So wird z. B. zur Sicherung des Landschaftsschutzbildes die Anlage mit einer einen Meter breiten Hecke eingefasst. Die Auflagen des Artenschutzes werden ebenfalls gewahrt. So wird eine ca. 0,6 Hektar große Nachbarfläche teilweise als Brache sowie mit einer Anpflanzung von Gehölz aufgewertet, um für die Vogelart Baumpieper eine Ausgleichsfläche zu schaffen.

ÜBER DIE RAG AKTIENGESSELLSCHAFT

Die RAG ist ein Unternehmen im Wandel: vom Kohleproduzenten zum verantwortlichen Gestalter des Nachbergbaus. Das Unternehmensziel: Die Bergbauregionen lebenswerter zu gestalten – Tag für Tag. Dabei geht die RAG verantwortungsvoll mit Menschen, Umwelt, Klima und Finanzen um. Das Unternehmen setzt ausgezeichnetes Fach- und Expertenwissen verschiedener Disziplinen ein, um diese Aufgaben nachhaltig zu bewältigen. Dabei bewahrt die RAG zugleich Traditionen und die Werte des Bergbaus, wie Zusammenhalt und gegenseitige Fürsorge.

RAG Aktiengesellschaft
Im Welterbe 10
45141 Essen

Telefon: 0201 378-0
Telefax: 0201 378-2020

info@rag.de
www.rag.de



Folgen Sie uns
auf **Social Media**
für aktuelle
News!